



Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühjahr fanden die Neuwahlen des Seniorenbeirats statt. Leider lag die Wahlbeteiligung mit 24,8 % noch niedriger als vor fünf Jahren, obwohl auch ich gehofft hatte, durch die regelmäßigen Berichte von den Sitzungen Sie von der Notwendigkeit einer guten Unterstützung überzeugt zu haben. Die SPD-Fraktion hat mich wieder als stimmberechtigte Vertreterin in den Seniorenbeirat entsandt.

■ Konstituierende Sitzung am 24.4.2009

Herr Oberbürgermeister Elbers würdigte das Engagement der verschiedenen Mitglieder und verabschiedete diese mit einem Präsent. Zu seinem neuen Vorsitzenden wählte der Seniorenbeirat Horst Grass, der im Stadtbezirk 5 wieder gewählt worden war. Hier hatten sich mehr als 40 % der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Hans-Jürgen Osterland (Stadtbezirk 4) sowie Ursula Vaassen (Stadtbezirk 9) gewählt. Das Führungsteam ist zunächst für ein Jahr im Amt.

■ Sitzung des Seniorenbeirats am 31.7.2009

■ Mitteilungen der Verwaltung

Herr Buschhausen, Leiter des Amtes für soziale Sicherung und Integration weist auf den KulturHerbst hin. In Kooperation zwischen dem Seniorenbeirat, dem Kulturamt und seinem Amt ist ein Programm mit 280 Veranstaltungen in der Zeit von September bis Dezember entstanden. Die Auftaktveranstaltung findet am Sonntag, 13. September um 15 Uhr im Ibach-Saal des Stadtmuseums statt. Weiterhin weist er auf die Aktionswochen „Demenz“ im September hin, die unter dem Motto „Demenz bewegt“ stehen. Herr Buschhausen kündigt an, dass sowohl das Pflegebüro als auch das Demenz-Servicezentrum Ende August neue Räumlichkeiten im Gebäude Willi-Becker-Allee 8 beziehen werden.

■ Wohnen für Hilfe – Wohnpartnerschaft zwischen Jung und Alt

Frau Heike Lohkamp erläutert, dass der Rat der Stadt im vergangenen Jahr das Handlungskonzept „Wohnen im Alter“ verabschiedet hat. Bestandteil dieses Konzeptes ist die Empfehlung, ein neues Wohnmodell „Wohnen für Hilfe“ einzurichten, so wie es auch in anderen Städten bereits vorhanden ist.

Frau Lidia Wilhelm ist in der Wohnberatung Ansprechpartnerin für das inzwischen erarbeitete Konzept. Sie beschreibt als Ziele, dass die älteren Menschen so lang wie möglich in der vertrauten Umgebung wohnen möchten und der Vereinsamung entgegengewirkt werden soll. Zugleich sollen das Zusammenleben von Jung und Alt gefördert und die Wohnraumnot von Studenten und Auszubildenden gemindert werden. Zielgruppen sind einerseits Senioren ab 60 Jahre, die Unterstützung im Alltag benötigen und Wohnraum für junge Menschen zur Verfügung stellen wollen, sowie andererseits Studenten und Auszubildende ab 18 Jahre, die preiswerten Wohnraum suchen und bereit sind, Teile der Freizeit in Hilfeleistungen zu investieren. Zwischen den Wohnpartnern wird ein Vertrag abgeschlossen, in dem die jeweiligen Leistungen vereinbart werden, insbesondere Art und Umfang der Hilfeleistungen, der überlassenen Wohnräume und die Höhe der separat zu zahlenden Nebenkosten. Als „Verrechnungspreis“ gilt als Richtwert eine Stunde Hilfeleistung pro Monat pro qm überlassener Wohnfläche. Beispiele für zu vereinbarende Leistungen sind hauswirtschaftliche Dienst (Einkaufen, gemeinsames Zubereiten von Mahlzeiten, Hausarbeiten wie waschen, saugen, spülen, Gartenpflege, Haustierversorgung), kleine Dienstleistungen (Behördengänge, Begleitung zu Ärzten), Schreivarbeiten, Hilfen am PC, Spaziergänge, Theater- und Konzertbesuche, Begleitung auf Reisen. Es sollen keine pflegerischen Leistungen übernommen werden.

Frau Wilhelm erläutert die Aufgaben der Wohnberatung. Sie berät Interessenten, führt persönliche Bewerbungsgespräche mit den jungen Menschen und macht Hausbesuche bei den älteren Menschen, um die Wohnsituation abzuklären. Durch konkrete Erfragung der

gewünschten Dienstleistungen sowie der Fähigkeiten der jungen Leute sollen die richtigen Partner zusammengebracht werden. Die Wohnberatung unterstützt die Partner beim Vertragsabschluss und steht auch anschließend in Konfliktsituationen zur Verfügung.

Bisher haben sich 28 Interessenten im Wohnungsamt gemeldet, je zur Hälfte Senioren und junge Menschen. 5 Wohnungen waren nicht geeignet, 5 Wohnungsanbieter sind zurückgetreten oder haben selbst vermietet. 4 Wohnungsangebote sind konkret. Allerdings passte hier bisher nicht das Bewerberprofil oder die Wohnungen liegen am Stadtrand und sind deshalb für Studierende nicht interessant. Frau Wilhelm schildert, dass das Projekt der Wohnpartnerschaft insbesondere für Gaststudierende sehr interessant ist, weil diese hier nur in bestimmten Umfang arbeiten dürfen und oft auch aufgrund des kulturellen Hintergrundes gewohnt sind, mit älteren Menschen unter einem Dach zu wohnen. Frau Wilhelm ist im Wohnungsamt unter der Telefonnummer 899 4499 zu erreichen.

■ **Berichte aus den Stadtbezirken und Arbeitskreisen des Seniorenbeirats**

Frau Utke (Stadtbezirk 1) berichtet, dass der Zugang zum sanierten Malkastengarten nur gegen Zahlung von 2 Euro möglich ist und deshalb Menschen mit geringen Einkünften ausgegrenzt werden. Sie spricht die Grünfläche „Reuterkaserne“ an, die sich für eine generationenübergreifende Nutzung eignen würde, und beklagt fehlende Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Theodor-Heuss-Brücke/Johannstraße. Am 9.9. findet auf dem Kolpingplatz ein Seniorentag statt. Frau Göbels (Stadtbezirk 2) berichtet vom Schützenfest, ihr Vertreter, Herr Meier von der Beratung eines Bebauungsplanes in der Nähe des Arag-Hauses, bei dem er angeregt hat, altersübergreifendes Wohnen zu ermöglichen. Herr Kückemanns (Stadtbezirk 3) spricht fehlende Parkplätze vor Heimen und Arztpraxen an. Im Bereich Volmerswerth/Fleher Deich wurden Bänke aufgestellt. Am 29.8. findet vor den Arcaden am Bilker Bahnhof von 10 bis 17 Uhr ein Seniorentag statt. Herr Osterland (Stadtbezirk 4) hat seine Sprechstunden nun gemeinsam mit der Polizei und erhofft davon eine größere Resonanz. Er spricht fehlende barrierefreie Zugänge zu Geschäften an.

Herr Grass (Stadtbezirk 5) hat für Senioren eine Schiffstour organisiert, an der auch 26 Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren dank der Unterstützung durch das Zentrum plus teilnehmen konnten. Frau Sader (Stadtbezirk 6) berichtet, dass der Rat(h)geber wöchentlich von 160 Personen aufgesucht wird, die dort Mittagessen, Lebensmittel und Beratung erhalten. 30 Ehrenamtliche arbeiten dort mit. Aus einer Zweckertragsauschüttung des PS-Sparens der Stadtparkasse kann ein Tor im Außengelände des Johannes-Höver-Hauses eingebaut werden, das dann einen kurzen Weg in den Grafenberger Wald ermöglicht. Herr Friedel (Stadtbezirk 7) kündigt den Seniorentag am 2.9. in und vor dem Zentrum plus Am Wallgraben an. Herr Schmidt (Stadtbezirk 8) berichtet von schlecht besuchten Sprechstunden im Rathaus Eller und wird daher verstärkt in den Senioreneinrichtungen Sprechstunden veranstalten. Frau Vaassen (Stadtbezirk 9) kündigt eine Zukunftswerkstatt für den 10.10. an. Ihre Vertreterin Frau Dr. Hoppe-Treutner berichtet, dass an die Bädergesellschaft der Wunsch herangetragen wurde, im Benrather Schimmbad Bahnen für das Bahnschwimmen einzurichten. Frau Werres (Stadtbezirk 10) berichtet, dass die Sprachschule Sputnik gemeinsam mit dem Zentrum plus Deutschkurse für nicht mehr schulpflichtige Migranten eingerichtet hat. Am 21.8. veranstaltet das Wahlamt im Zentrum plus Garath um 14.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Wahlrecht.

■ **Bürgerfragestunde**

Eine Bürgerin aus Gerresheim berichtet, dass die Innovationsmittel des Zentrum plus für eine Gerresheimer Tafel verwendet werden. Nach Beratung erhalten Bedürftige einen Chip, der zum Mittagessen im Kasino das Sana-Klinik Gerresheim berechtigt. Aus dem Netzwerk im Bezirk 8 wird beklagt, dass für ein im Schlosspark Eller geplantes Frühstück zahlreiche Bescheinigungen erbracht werden müssen und die Nutzungsgebühren von 25 auf 50 Euro gestiegen sind. Deshalb wurde die Veranstaltung abgesagt.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats

findet am Freitag, 25. September 2009, um 10 Uhr im Rathaus, Marktplatz 2, statt. Schwerpunktthemen werden das Impfen im Alter sowie Einrichtungen der Krebshilfe sein.

Einen schönen Ausklang des Sommers wünscht Ihnen
Helga Leibauer